

Presseinformation

EIKON

SCHAURAUM

Eröffnung EIKON Schauraum | Michael Höpfner. Von Ruthok nach Lhamo Latso

Eröffnung: 10. März 2020, 19:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 11. März – 16. August 2020

Artist Talk: 24.4.2020, 15 Uhr (das Gespräch wird aufgrund der Corona-Maßnahmen abgesagt und stattdessen auf der Homepage des Q21 veröffentlicht)

Ort: EIKON Schauraum, Q21 / MuseumsQuartier Wien / Schauräume
Museumsplatz 1, 1070 Wien

Pressekontakt:

EIKON Redaktion | Q21 / MuseumsQuartier Wien | Kulturbüros
Museumsplatz 1 / e - 1.6 | 1070 Wien
T +43 1 5977088 | office@eikon.at

EIKON Schauraum

Mit dem EIKON Schauraum, ein 25 Quadratmeter großer Ausstellungs- und Diskursort mitten im MuseumsQuartier Wien, formiert sich eine neue Plattform für Fotografie und Medienkunst in Wien.

Ab März 2020 kuratiert und betreut **EIKON – Internationale Zeitschrift für Photographie und Medienkunst** eine prominente Ausstellungsfläche mitten im MuseumsQuartier Wien. Der EIKON Schauraum befindet sich in zentraler Lage am Entrée der **Q21 Schauräume** in der frequentierten Passage parallel zum MQ-Haupteingang und wurde nach Plänen von **Johann Moser, BWM Architekten**, adaptiert. Die Gestaltung eröffnet durch das schlichte Design im Kontrast zum barocken Gewölbe des Fischer-von-Erlach-Trakts einen bestmöglichen Spielraum für die eingeladenen KünstlerInnen und schafft durch die minimalistische Intervention ideale Voraussetzungen für künftige Ausstellungen, Präsentationen und Diskursveranstaltungen.

Der neue Ausstellungsort bietet die Möglichkeit, Fotografie und Medienkunst bei freiem Eintritt zu erfahren und soll den diskursiven Dialog innerhalb dieser Kunstsparten stärken. In enger Abstimmung mit der seit 1991 vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift EIKON wird hier österreichischen und internationalen KünstlerInnen eine Präsentationsplattform in Form von wechselnden Einzel- und Gruppenausstellungen (4x pro Jahr) geboten. Artist Talks, Performances und Diskussionsrunden runden das Programm ab und regen zu einem persönlichen Austausch mit den BesucherInnen an. In der ersten Ausstellung präsentiert **Michael Höpfner** unter dem Titel „Von Ruthok nach Lhamo Latso“ Aufnahmen, die während seiner mehrmonatigen Wanderungen durch das tibetische Hochland entstanden.

Im EIKON Schauraum wird auch eine Rezeption eingerichtet, die regelmäßig besetzt ist (Donnerstag und Freitag von 14 bis 18 Uhr). Der persönliche Kontakt vor Ort gewährleistet eine umfassende Vermittlung zur laufenden Schau sowie den unterschiedlichen

Tätigkeitsbereichen von EIKON generell. Darüber hinaus sind die Ausstellungen im EIKON Schauraum 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche öffentlich einsichtig.

Michael Höpfner

Von Ruthok nach Lhamo Latso



Michael Höpfner, *Von Ruthok nach Lhamo Latso, Tag 10, Camp*, 2020

Mit Michael Höpfner wird in der ersten Ausstellung des EIKON Schauraumes ein Künstler präsentiert, der seine Inspiration in der Natur findet. Immer wieder zieht es ihn zu ausgedehnten Wanderungen durch tibetische Hochebenen, zentralchinesische Hügelregionen oder albanische Täler. Mitnehmen kann – oder vielmehr will – er dabei nur die nötigsten Arbeitsutensilien: Schwarzweiß-Fotografie, Zeichnungen und schriftliche Aufzeichnungen. Der Künstler versteht das Wandern als eine Befreiung aus vorgegebenen Lebensweisen und künstlerischen Richtlinien. Die – teilweise überzeichneten – Fotografien, Zeichnungen und Aufzeichnungen können als ein Versuch einer Verortung in der Natur und als Reflexion des Verhältnisses zwischen Mensch und Natur gelesen werden.

Dem Künstler ist ein umfassender Hauptbeitrag in **EIKON #109** gewidmet.

Michael Höpfner (geb. 1972 in Krems/Donau) studierte an der Akademie der Bildenden Künste Malerei und Grafik sowie an der Glasgow School of Art am Department for Fine Art Photography. Derzeit pendelt der Künstler zwischen Berlin und Wien, wo er an der Akademie der Bildenden Künste mit Martin Guttman unterrichtet. Ausgewählte Einzelausstellungen: „Michael Höpfner. Fünf Wege zu Fuß“, Fotohof Salzburg 2020; „Michael Höpfner“, Galleria Michela Rizzo, Venice, 2020; „Michael Höpfner. Durchwanderte Kreisläufe“, Landesgalerie Niederösterreich, Krems, 2019

Ausgewählte Gruppenausstellungen: „Dear Michael, from Edgecombe to Qumalai“, Antonio Rovaldi – Michael Höpfner, (curated by Davide Ferri), Galleria Michela Rizzo, Venice, 2016; „Canto di Strada, Hamish Fulton – Michael Höpfner“, (curated by Lorenzo Giusti) Museo MAN, Nuoro, 2015; „Archives, Re-Assemblances, and Surveys“ (curated by Reinhard Braun and Sandra Križić Roban) Klovićevi dvori Gallery, Zagreb, 2014

Über EIKON



EIKON #109 © Say Say Say, Inc.

Die seit 1991 bestehende **Zeitschrift EIKON** mit Sitz im MuseumsQuartier Wien, versteht sich als Plattform für österreichische und internationale KünstlerInnen aus den Bereichen Fotografie und Medienkunst. EIKON erscheint vierteljährlich und ist bilingual (D/E).

Die Zeitschrift richtet seinen Inhalt schwerpunktmäßig auf das aktuelle Kunstgeschehen, sowie intermediale Bezüge in diesem Zusammenhang. Die Förderung junger Positionen sowie neuer Strömungen bereits etablierter KünstlerInnen steht hierbei im Mittelpunkt. Es wird versucht, eine Brücke zwischen fotografischer Kunst mit neuen Medien und bildender Kunst zu schaffen. Bei den Hauptbeiträgen steht stets eine enge Zusammenarbeit mit den präsentierten KünstlerInnen im Zentrum, die sich auch in den seit 1995 von EIKON veröffentlichten Kunsteditionen (***Edition EIKON***) – darunter Werke von KünstlerInnen wie **Renate Bertlmann, Arnulf Rainer, Eva Schlegel, Elfie Semotan** oder **Erwin Wurm** – widerspiegelt.

Der **EIKON Schauraum** bietet ab 2020 eine prominente Präsentationsfläche mitten im MuseumsQuartier Wien, die österreichische und internationale Foto- und Medienkunst zwölf Stunden am Tag öffentlich frei zugänglich macht.

Zusätzlich verfügt EIKON über eine umfassende **Bibliothek**. Besucher haben die Möglichkeit, auf über 5 000 Publikationen aus den Bereichen Fotografie, bildende Kunst, Kunstgeschichte und Technik zuzugreifen.



„EIKON Award (45+)“, Künstlerhaus 1050, 2018 © EIKON

Zu diversen Anlässen werden **EIKON Sonderdrucke** in fortlaufender Nummerierung und **EIKON Sonderpublikationen** herausgegeben (zuletzt Carl Aigner und Nela Eggenberger (Hg.) „5 x 5. Photo Tracks“, 2016, mit Beiträgen von David Bate, Linde B. Lehtinen, Steffen Siegel, Abigail Solomon-Godeau und Urs Stahel) sowie **Gruppenausstellungen in Kooperation mit anderen Institutionen** realisiert (z.B. „Fragile“, Bawag P.S.K. Contemporary, 2013; „Pas de Deux“, KUNST HAUS WIEN, 2015; „EIKON Award (45+)“, Katrín Elvarsdóttir, Susan MacWilliam, Gabriele Rothemann“, KÜNSTLERHAUS 1050, 2018).



BWM Architekten sind ein multinationales, europaweit tätiges Architekturbüro mit den Schwerpunkten Architektur, Interior Design und Kultur sowie Hospitality. Das 2004 gegründete und von Erich Bernard, Daniela Walten, Johann Moser und Markus Kaplan geführte Büro steht für eine persönliche Auseinandersetzung, einen gemeinsamen Entwicklungsprozess.

Ob bei der Gestaltungen von Innenräumen, klassischen Wohn- und Städtebauprojekten oder bei Museums- wie Ausstellungskonzepten, die jeweils individuelle Formsprache sowie das entsprechend wegweisende Design wird in strategischen Workshops stets gemeinsam mit dem Auftraggeber erarbeitet.

Zu den herausragenden Projekten der letzten Jahre zählen die Transformation des Hotels 25hours von einem Studentenheim aus den 70er Jahren in ein cooles Designhotel des 21. Jahrhunderts, das international wahrgenommene Wiener Hotel Topazz mit seinen unverkennbaren ovalen Fenstern und der dunklen Fassade oder das Re-Design von Shop, Café und Salon (Iconic Awards 2019: „Innovative Architecture – Best of best“, German Design Award: „Excellent Architecture – Winner“) im legendären Hotel Sacher. Bemerkenswert sind auch neue Hospitality-Gestaltungen, bei denen urbane Trends in den Lifestyle-Bereich übersetzt werden wie im Fall des grätzlhotels, der Budget-Kette Wombat's oder auch der Neu-Definition des Hostel-Riesen a&o. Aktuell zeichnen BWM Architekten für die Konzeption namhafter sowie neuartiger Brands wie Jaz Vienna, Hotel Pauls in Eisenstadt oder Berlin Marriott Hotel verantwortlich. Im Ausstellungsbereich gilt es die Gestaltungen und Planungen für den mit dem Red Dot Award prämierten österreichischen EXPO-Pavillon in Astana 2017, das neue österreichische Literaturmuseum sowie das Haus der Geschichte Österreich (hdgö) (German Design Award: „Excellent Architecture – Winner“) hervorzuheben.

Die 2013 gegründete Schwesterfirma bwm retail ist spezialisiert auf internationale Retail Projekte und Projekt-Management. Seit 2016 sind BWM Architekten außerdem gemeinsam mit den Partnern der Urbanauts Hospitality Group als Hotelbetreiber der erfolgreichen grätzlhotels tätig.



Q21

der kreative Schaffensraum im MuseumsQuartier Wien

Das Q21 ist Arbeitsplatz für ca. 50 Initiativen, Vereine, Agenturen und Redaktionen aus dem Kulturbereich. Der kreative Schaffensraum erstreckt sich über 7000m² innerhalb des MuseumsQuartier Wien.

Damit bringt das Q21 den Aspekt des „Schaffens“ in eines der weltgrößten Areale für Kunst und Kultur. Die Q21-Mieter arbeiten in den unterschiedlichsten Feldern. Ob internationales Film- oder Tanzfestival, Indie Game Development, Kunstbuchverlag oder Modeshop: Die Initiativen ergänzen mit ihren Themen und Produktionsformen das Angebot der traditionellen Museen und Veranstaltungsbühnen im MuseumsQuartier Wien.

Die Q21-Mieter agieren autonom. Manche von ihnen betreiben kleine Präsentationsflächen (Schauräume) oder Büros im öffentlich zugänglichen Innenbereich im Erdgeschoss des barocken Fischer-von-Erlach-Traktes, der täglich von 10-22h geöffnet ist. Andere kuratieren die künstlerisch gestalteten Passagen, die die Höfe des MQ miteinander verbinden. Eine Vielzahl der Q21-Mieter ist in den oberen Etagen des barocken Gebäudetraktes untergebracht.

Kulturinitiativen (Auswahl) im Q21:

Mit ASIFA AUSTRIA, biber, Broken Rules, Buchhandlung Walther König, designforum Wien, EDUCULT, EIKON, eSeL REZEPTION, Fulbright Austria, Gruppe Or-Om, ImPulsTanz - Vienna International Dance Festival, insert (Theaterverein), liquid frontiers, monochrom, q/uintessenz, Say Say Say, Inc., SCHAURAUUM Angewandte, SCHLEBRÜGGE.EDITOR, springerin, SR-Archiv, Station Rose, Tricky Women / Tricky Realities, VIS Vienna Independent Shorts, White Castle Games, Wien Web2.0 u.a. sind aktuell etwa 50 Kulturinitiativen im Q21 untergebracht. Vollständige Liste aller Partner auf der Q21-Website: www.Q21.at/institutionen

Für die Veranstaltungen der Q21-Initiativen interessieren sich rund **225.000 BesucherInnen** pro Jahr. Damit trägt das Q21 maßgeblich zum Gesamterfolg des MuseumsQuartier bei. Der Großteil der Veranstaltungen findet bei freiem Eintritt statt.

Gründung: September 2002, **Leitung:** Nina Wenko, **Künstlerische Leitung frei_raum Q21 exhibition space & Artist-in-Residence Programm:** Elisabeth Hajek, **Assistenz künstlerische Leitung:** Esther Brandl, **Kommunikation und Vermittlung:** Margit Mössmer, **Presse MQ:** Irene Preißler, **Künstlerische Agenden & Kultursponsoring Q21:** Klaus Krobath.

Nähere Informationen unter www.Q21.at.